

E.A.S.T.-Chef Heiko Presuhn zu den Vorteilen der LED-Technik



67 Prozent Energieeinsparung bei Straßenleuchten

Die Niedernstraße in Schöningen erscheint seit drei Monaten in einem ganz besonderen Licht. Auf einer Strecke von 300 Metern stehen zehn neue Straßenleuchten mit modernster LED-Technik: mit einem gleichmäßig klaren und blendfreien Licht, das zur Häuserseite hin abgedimmt wird. Vor allem aber ist das neue Licht deutlich energiesparend. »Unsere Evo-LED-Technik ist eine Weltneuheit, auf die wir ein Patent haben«, stellt Heiko Presuhn fest. Er ist geschäftsführender Gesellschafter des kleinen High-Tech-Unternehmens E.A.S.T. Produktions GmbH, das – welch ein Kontrast – in einem ehemaligen Gutshof im Dorf Twieflingen bei Schöningen sitzt.

Das Schöninger Pilotprojekt macht inzwischen bei Kommunalpolitikern die Runde. Es gibt bereits zahlreiche Anfragen nicht nur aus der Region. Die Zahlen sind wirklich eindrucksvoll: In Schöningen wurde bisher eine Energieeinsparung von durchschnittlich 67 Prozent gegenüber herkömmlicher Straßenbeleuchtung erreicht – was den Etat der Gemeinde deutlich entlastet.

Modernste LED-Technik sorgt auf der Niedernstraße in Schöningen für eine Energieeinsparung von 67 Prozent.

Foto: oh

LED-Leuchten gibt es bereits für viele Anwendungen. Neu sind sie nur für die Straßenbeleuchtung. Neu ist vor allem der Ansatz von E.A.S.T. Presuhn nennt weitere Vorteile: Die Leuchten sind absolut blendfrei, verteilen das Licht gleichmäßig und können je nach Einsatzort und -zeit in der Stärke reguliert werden. Und sie können – da sie aus zwei Hälften bestehen – halbseitig unterschiedlich gesteuert werden, so dass bei vollem Licht auf der Straßenseite kein störend starkes Licht mehr in die Wohn- oder Schlafzimmer der Häuser fällt.

»2-Millionen-Neubau am Standort Schöningen geplant«

Bei einer Lebensdauer von 20 Jahren sind die neuen Leuchten, so Presuhn, nicht teurer als herkömmliche Straßenlampen. Angesichts der deutlichen Energieeinsparung amortisiert sich eine solche Beleuchtung in drei bis fünf Jahren.

Evo-LED ist eine Eigenentwicklung des Unternehmens, das seit acht Jahren in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik mit Schwerpunkt Autoindustrie arbeitet. Presuhn: »Mit den Leuchten wollen wir uns ein neues Standbein schaffen.« Das Schöninger Pilotprojekt sei ein wichtiges Referenzprojekt, um in den Markt einzusteigen. Die Marktchancen seien gut, weil in vielen Kommunen die Straßenbeleuchtung veraltet sei.

Deshalb will Presuhn jetzt verstärkt für seine neue Leuchte werben, einen schnellen Service einrichten und Vertriebspartner, etwa Ingenieurbüros, gewinnen. Im Übrigen soll die Leuchte noch für andere Anwendungen, etwa für Gehwege oder für Parks, weiter entwickelt und variiert werden.

Außerdem will das Unternehmen im Herbst eine weitere technische Neuheit auf den Markt bringen: ein Rußpartikelmessgerät für Dieselfahrzeuge, dessen Spezialsensor gemeinsam mit Forschern der Fachhochschule Braunschweig-

Heiko Presuhn will den Entwicklungsvorsprung in der LED-Technik nutzen und stößt bei den Kommunen auf ein reges Interesse.



Wolfenbüttel entwickelt worden ist. Dafür gab es eine Förderung der Bundesstiftung Umwelt.

Da sich Presuhn angesichts der bisher guten Resonanz auf eine starke Nachfrage nach seinen neuen Produkten einstellt, will er seine Fertigungskapazitäten erweitern und neu organisieren. Das ist derzeit – auch finanziell – ein Balanceakt. Doch der Unternehmer wagt den Schritt nach vorn. Presuhn: »Wir wollen im nächsten Jahr in Schöningen mit Investitionen von zwei Millionen Euro einen Neubau errichten und die Zahl der Arbeitsplätze von bisher 15 nahezu verdoppeln.« Für den Standort Schöningen spreche nicht nur seine Verbundenheit mit dieser Region, sondern vor allem auch der derzeit günstige Fördersatz von 35 Prozent.

Zugleich soll das bisherige Standbein des Unternehmens, die Steuerungs- und Automatisierungstechnik, stabilisiert werden. So wird für VW ein neues Diagnosegerät gebaut, mit dem in Werkstätten die immer komplexere Elektronik in Fahrzeugen überprüft wird. Für Siemens wird beispielsweise ein Adapter gefertigt, der beim Austausch von Steuerungstechnik eingesetzt wird. In der Automatisierungstechnik arbeitet E.A.S.T. für die Autoindustrie und für die Schwimmbadbranche.

Für den Energieversorger Eon-Avacon in Helmstedt werden Umrüstgeräte für Straßenlampen hergestellt. So kam Presuhn auch auf die Idee, seine neue und richtungsweisende LED-Leuchte zu entwickeln. sie

